

Gemeinde Haverlah

Si/Hm

Protokoll

XI/Rat Hav/007

**über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates Haverlah
der Gemeinde Haverlah
am Donnerstag, den 08.06.2023, von 18:30 Uhr bis 20:00 Uhr
Sportheim SG Steinlah/Haverlah, Steinlah**

Anwesend:

Bürgermeister/in

Beims, André

Ratsmitglied

Gabrielson, Ulf

Hoffmann, Nils-Peter

Hoffmeister, Björn

Michalski, Daniel

Neumeyer, Thomas

Stäbner, Max

Tempel, Michael

Vöhringer, Almuth

Weniger, René

Wölbern, Oliver

SGORin zugleich als Protokollführerin

Simons, Birgit

Öffentliche Sitzung

Beginn: 18:30 Uhr

Ende: 20:00 Uhr

Öffentliche Sitzung

- 1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung des Gemeinderates**
-

BGM Beims eröffnete die Sitzung und stellte die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit der Versammlung fest.

Gegen die Tagesordnung bestanden keine Einwendungen oder Ergänzungen.

Der Sprecher bat zu Beginn der Sitzung um Gedenken an den verstorbenen Herrn Ernst Söchting, der von 1979 bis 1991 Ratsmitglied der Gemeinde Haverlah war.

2. Genehmigung des Protokolls über die 6. Sitzung des Gemeinderates vom 07.02.2023

BS: -mehrheitlich beschlossen-

Ja-Stimmen: 10 Enthaltungen: 1

3. Einwohnerfragestunde

3.1. Einwohnerfragestunde: Haus des Dorfes in Haverlah - Kosten

Herr Pieck bat um Zahlen für das Haus des Dorfes in Haverlah, wie bereits in der Einwohnerinformationsveranstaltung gefragt. BGM Beims teilte mit, dass sich die Planungskosten vorheriger Varianten auf 12.621,14 € beliefen.

3.2. Einwohnerfragestunde: Kirchstraße

Herr Pieck erklärte hierzu, dass dort eine Linde stehe und der Fußweg dadurch hochgedrückt werde. Ihm gehe es darum eine Lösung zu finden, ggfs. den Baum zu entfernen.

BGM Beims teilte hierzu mit, dass dies noch einmal mit dem Gemeindearbeiter vor Ort geklärt werde und er sodann eine Rückmeldung dazu erhalte.

3.3. Einwohnerfragestunde: Risse in der Salzgitter Straße

Herr Dürkop merkte hierzu an, dass in der Salzgitter Straße die vorhandenen Risse größer würden.

BGM Beims teilte dazu mit, dass diese Risse seinerzeit bereits vom Bauamt an die Straßenmeisterei weitergereicht wurden. Das Ergebnis sei ihm derzeit nicht bekannt. Er werde jedoch im Bauamt erneut zum Sachstand nachfragen.

3.4. Einwohnerfragestunde: "Sog. Muskelhypothek"

BGM Beims teilte zu einer Anfrage aus der Einwohnerinfo-Veranstaltung zum HdD mit, dass die sog. „Muskelhypothek“, also Eigenleistungen bei dem Neubau des Haus des Dorfes einfließen zu lassen und damit die Kosten zu senken, nach Rücksprache, auch mit dem Bauamt, nicht möglich seien, da hierfür Nachweise erforderlich seien. Bspw. müssten die freiwilligen Tätigen dort nachweisen, dass sie diese Aufgaben fachmännisch erledigten. Zudem sei eine Gewährleistung für diese Bereiche dann nicht gegeben. Generell werde bei diesen großen Projekten von einer Eigenleistung zur Kostenminimierung abgeraten.

4. Bericht über wichtige Beschlüsse des Verwaltungsausschusses

4.1. Bericht über wichtige Beschlüsse des Verwaltungsausschusses: Spielplatz Bäckerweg

BGM Beims teilte mit, dass beim Spielplatz Bäckerweg eine Kletterkombination für Kleinkinder angeschafft werde. Bislang sei dort nur eine für etwas größere Kinder vorhanden.

4.2. Bericht über wichtige Beschlüsse des Verwaltungsausschusses: Ausgeschriebene Stelle eines Gemeindearbeiters im Bauhof

Die im Bauhof ausgeschriebene weitere Stelle eines Gemeindearbeiters wird zum 01.07.2023 besetzt werden. Der Bewerber ist Ortsbekannt, da er in der Gemeinde wohnt.

5. Verabschiedung des Seniorenkreisleiters des Seniorenkreises Haverlah, Herrn Wilhelm Mull sen.

Die Verabschiedung des Seniorenkreisleiters des Seniorenkreises Haverlah, Herrn Wilhelm Mull sen., kann am heutigen Tage nicht vorgenommen werden, da der zu Ehrende nicht anwesend ist.

Anmerkung der Verwaltung: *Herr Mull hat die Einladung erhalten und den Termin zugesagt, hatte jedoch am Tag übersehen, dass die Ehrung und die Sitzung generell im Sportheim in Steinlah und nicht, wie von ihm angenommen, im Haus des Dorfes in Steinlah stattfindet.*

Die Ehrung wird von BGM Beims zuhause bei ihm nachgeholt.

6. Haus des Dorfes Haverlah

6.1. Festlegung der Ausführungsvariante für das Haus des Dorfes Haverlah

BGM Beims führte aus, dass im Oktober im Rat der Gemeinde beschlossen wurde eine Alternativplanung auf den Weg zu bringen. Diese Alternativplanung sollte den vorhandenen Plan in etwas abgespeckter Weise und damit günstiger darstellen. Er zeigte an einer Präsentation (Beamer) ausführlich die beiden Varianten A und B, die sich in der Größe deutlich unterscheiden. Während die Variante A rd. 409 qm habe, seien bei der Variante B 341 qm Fläche geplant. Dabei habe man auf das Stuhllager im Saal verzichtet und ebenso auf das Büchereicafé. Insgesamt sei dadurch alles etwas kleiner geworden. Zu den Planungskosten, die das Architekturbüro Windisch zugrunde legt, seien 2,09 Millionen für die Variante A berücksichtigt und auch aktuell bestätigt worden, während für die Variante B 1,84 Millionen geschätzt wurden.

Der Sprecher stellte mit der Präsentation auch die Haushaltssituation der Gemeinde dar und die Auswirkungen für beide Varianten. So seien im Haushalt bereits 2,3 Millionen für diese Baumaßnahme berücksichtigt worden und damit seien nach wie vor beide Varianten möglich. Zuschüsse würden insgesamt rd. 768.000 Euro betragen, die jedoch teilweise erst zu einem späteren Zeitpunkt wirksam werden (nach Abschluss der Maßnahme). Ein Kredit sei mit 5 % Zinsen geplant für 2024. Darüber hinaus biete die KfW-Bank ebenso Programme für Kommunen an. Sollte sich für die Variante B entschieden werden, sei eine Zeitverzögerung von ca. 3-4 Monaten zu erwarten, da diese Variante nun im Detail geplant und berechnet werden müsste, um zur Baugenehmigungsreife zu kommen. Im Rahmen des Projektfeststellungsbeschlusses von Oktober 2022 habe man seinerzeit sich schon für die Massivbauweise entschieden. Die Holzbauweise stehe nicht mehr zur Debatte.

Abschließend teilte BGM Beims mit, dass im VA, der der Ratssitzung vorangegangen sei, keine BSE zu diesem TOP abgegeben worden sei.

RM Neumeyer teilte für seine Fraktion mit, dass man intensiv und ausführlich diskutiert habe. Es sei gut, dass jetzt endlich eine Entscheidung dazu falle, nachdem lange Jahre diskutiert worden sei. Er persönlich plädiere für die Variante B, da dies doch Einsparungen mit sich bringe. Man könne und müsse mit Abstrichen leben. Alles in Allem sei es richtig, dass die Bücherei entfalle, da heutzutage das Leseverhalten und die Möglichkeit der Ausleihe in größeren Bibliotheken anders sei und die kleinen Bibliotheken und Büchereien auf den Dörfern da nicht mehr mithalten könnten. Die Saalgröße, die nunmehr verkleinert wurde, reiche aus seiner Sicht aus. Er betonte aber auch, dass es kein geschlossenes Votum vom Bürgerforum geben werde. Der „Fraktionszwang“ sei sozusagen aufgehoben.

RM Weniger bestätigte im Wesentlichen die Ausführung seines Vorredners. Auch die CDU/FDP habe intensiv darüber beraten und sich letztendlich dafür entschieden, dass jeder abstimme, wie er dies mit seinem Gewissen vereinbaren könne. Keiner weiß, was in den nächsten Jahren wie passiere, so dass es müßig sei, jetzt von Befürchtungen in der Zukunft auszugehen. Am ehem. Sportheim in Haverlah erkenne man derzeit jedoch auch, welche und wie viele Gruppen Räumlichkeiten zur Begegnung benötigten und aller Voraussicht nach auch dies im neuen Haus des Dorfes nutzen würden.

Man habe sich seinerzeit schon bei der Ausarbeitung zu Variante A sehr viele Gedanken gemacht, so der Sprecher weiter. Auch bei diesen Planungen habe man stets wirtschaftlich gehandelt und auf Bedacht geplant und auf Kosten geachtet.

RM Vöhringer teilte mit, dass sie dem Ganzen sehr ablehnend gegenüberstehe. Ihr fehle die Variante C, nämlich „gar nicht zu bauen“. Sie überzeuge das Gesamtkonzept nicht und sie gehe auch davon aus, dass in heutigen Zeiten der Bau eines solchen Hauses mit diesem Kostenvolumen nicht mehr angesagt sei. Sie vermisse auch das Engagement der Haverlahraner vor Ort, wie auch bei der Einwohnerversammlung deutlich wurde, bei der wenig jüngere Leute zugegen gewesen waren. Auch bei der heutigen Ratssitzung vermisse sie diese Leute, die das HdD später mit Leben füllen sollten. Man habe mal angefangen mit wenig Kosten zu planen, inzwischen sei man bei über 2 Millionen und sie könne nicht verstehen wie man in heutigen Zeiten dieses plane und auch über Kreditaufnahmen spreche. Man habe noch einige andere Themen in der Gemeinde zu bearbeiten, die ebenfalls Geld kosten würden. Sie erinnerte in diesem Zusammenhang an die Soziale Dorfentwicklung, die jetzt in die konkrete Planung gehe. Darüber hinaus vermisse sie ein Nutzungskonzept für das neue Haus des Dorfes, in dem auch die Folgekosten aufgezeigt würden.

RM Tempel sprach sich für die SPD-Fraktion dafür aus, bei der Variante A zu bleiben. Auch in der SPD-Fraktion wurde dieses Thema intensiv und ausführlich diskutiert. Aus seiner Sicht habe der Bürgermeister mit der Präsentation ausreichend dargestellt, dass das Geld vorhanden sei. Das Sportheim in Haverlah sei abgängig, darüber müsse man nicht reden, jedoch sei es wichtig die Variante A dann zu haben, um sämtliche Nutzungen dort unterzubringen. Er möchte nicht den Bürgern sagen müssen, dass sie aus Platzgründen keine Möglichkeiten im Haus des Dorfes hätten. Er sei sich sicher, dass das Haus mit Leben gefüllt würde und auch genügend Ehrenamtliche bereitstünden die eine oder andere Aufgabe dort zu übernehmen.

RM Wölbern teilte mit, dass er auch innerhalb der Freunde und Familie intensive Diskussionen darüber geführt habe. Er stehe zur Variante A, die er von Beginn mit begleitet habe, die auch, wie bereits gesagt, wirtschaftlich durchdacht und gut geplant gewesen sei. An keiner Stelle habe man den sog. „goldenen Wasserhahn“ gefordert, sondern stets auf Kosten geachtet. Er könne aber auch verstehen, angesichts der ausufernden Kosten, die so keiner erkennen konnte, dass für die Variante B, also Einsparung für die Bürger, gestimmt werde.

Sodann stellte BGM Beims folgenden Beschluss zur Abstimmung:

BS: -mehrheitlich abgelehnt-

Ja-Stimmen: 3 Nein-Stimmen: 8

Der Projektfeststellungsbeschluss, der bislang für die Variante A ausgearbeitet war, wird auf die Variante B geändert.

6.2. Vorbereitung des Projektfeststellungsbeschlusses

Da soeben die Beschlussvorlage nicht auf die Variante B geändert wurde, bleibt die Grundlage der Entwurfsplanung bei Variante A, die nun für die weiteren Planungsschritte zugrunde gelegt wird.

BGM Beims stellte dies zur Abstimmung:

BS: -mehrheitlich beschlossen-

Ja-Stimmen: 7 Nein-Stimmen: 4

1. Die Gemeinde Haverlah errichtet das Haus des Dorfes an der Pascheburg in Massivbauweise. Die beauftragte Genehmigungsplanung bildet die Grundlage für die weiteren Planungsschritte.
2. Die eingeplanten Haushaltsmittel werden freigegeben.

Damit ist die Variante A in Massivbauweise für das Haus des Dorfes beschlossen und wird so nun in die weitere Planung gehen.

BGM Beims dankte Allen, die dieses Projekt unterstützen und sagte, dass dieses das größte Investitionsprojekt in der Gemeinde Haverlah sei, welches jemals. Auf den Weg gebracht wurde.

RM Wölbern ergänzte, dass hier soeben demokratisch abgestimmt worden sei. Er habe zwar für die Variante B gestimmt, sagte jedoch die Unterstützung für die Umsetzung der Planung mit der Variante A zu.

7. Mitteilungen

7.1. Mitteilung: Thematik Flexo-Bus Haverlah

BGM Beims teilte mit, dass es zur Thematik Flexo-Bus Haverlah noch keine neuen Erkenntnisse gäbe.

8. Anfragen

8.1. Anfrage: Windenergieanlagen

RM Tempel fragte nach, ob es für die Windenergieanlagen Geld für die Gemeinde geben würde.

BGM Beims teilte hierzu mit, dass derzeit die Musterverträge bearbeitet und vorbereitet würden. Der Projektierer und Eigentümer der Windenergieanlagen habe sich jedoch ausdrücklich zur

Unterstützung der Gemeinden bereit erklärt. Derzeit sei man dabei die Musterverträge zu bearbeiten bzw. zu prüfen, ggfs. sei noch eine Sitzung mit den weiteren Gemeinden Elbe und Heere erforderlich. Auf Nachfrage teilte er mit, dass pro Anlage und Gemeinde ein Vertrag geschlossen werden müsste. Im Herbst erfolgen dazu weiteren Informationen.

9. Einwohnerfragestunde

9.1. Einwohnerfragestunde: Energieversorgung in der Gemeinde Haverlah

Herr Pieck wollte wissen, inwieweit sich die Gemeinde Haverlah oder auch die Samtgemeinde Gedanken gemacht habe energietechnisch selbst tätig zu werden, bspw. mit Biogasanlagen, Solar auf den Dächern oder Windenergieanlagen usw..

BGM Beims teilte hierzu mit, Windenergieanlagen seien derzeit für die Gemeinde Haverlah selbst kein Thema, da diese von der Gemeinde selbst nicht umgesetzt werden könnten. Auch Biogas und ähnliche Einspeisungen seien derzeit nicht möglich, da die Gemeinde selbst kein Energieversorger sei und nicht die erforderlichen Möglichkeiten hätte. Bezüglich Solarmodule habe die Gemeinde Haverlah wenig eigene Gebäude, die dafür geeignet seien. Das gerade beschlossene Haus des Dorfes in Haverlah sehe bereits von Beginn an eine Solaranlage auf dem Dach vor.

9.2. Einwohnerfragestunde: Haus des Dorfes Haverlah - Zustimmung der Bevölkerung

Herr Lorenz wollte wissen, ob bekannt sei wie die Zustimmung der Bevölkerung für das Projekt Haus des Dorfes Haverlah sei oder ob man dies gem. § 93 NKomVG in Erfahrung bringen könnte.

BGM Beims teilte mit, dass dieser Paragraph für die Gemeinde Haverlah nicht greife, da man weder Stadtbezirks- noch Ortsrat sei. Grundsätzlich sei jedoch anzumerken, dass es eine Informationsveranstaltung zu der Thematik Haus des Dorfes Haverlah gegeben habe. Eine Abfrage, wer wann, wie dieses Haus nutzen werde, habe man bislang nicht gemacht. Ganz zu Beginn der ersten Planungen habe man dieses Mal abgefragt, jedoch seien solche Abfragen stets mit Vorsicht zu behandeln.

Im Weiteren teilte Herr Lorenz mit, dass er befürchte die ehem. Schule im Ortskern Haverlah werde verkauft. Er wünscht sich eine Neubetrachtung des Planungsvorhabens zusammen mit dem Schulhof/Kirchhof. Die Kirche sei auch nicht mehr ein belebter Ort, so dass der Ortskern nach und nach aussterbe. Wie wolle man dem begegnen?

BGM Beims teilte hierzu mit, dass diese Fragen bereits ausreichend in Einwohnerversammlungen, bei denen Herr Lorenz ebenfalls zugegen war, beantwortet worden seien. Im Übrigen sei gerade eben ein Projektfeststellungsbeschluss gefallen, so dass das Haus des Dorfes als neue Begegnungsstätte an der Pascheburg gebaut werde.

Zur ehem. Schule teilte der Sprecher weiter mit, dass sich dort ggf. Möglichkeiten zur Nachnutzung aus der Dorfentwicklung ergeben könnten.

9.3. Einwohnerfragestunde: Sinn der sozialen Dorfentwicklung

Herr Vöhringer fragte nach dem Sinn der sozialen Dorfentwicklung. Wenn daraus Projekte, die angestoßen werden sollen, Geld kosten, dieses Geld aber nicht da sei. Solle man dann nicht besser die Dorfentwicklung absagen? Ohne Investitionen sei da nichts möglich.

BGM Beims teilte hierzu mit, dass dies verschiedene Themen seien. Die Dorfentwicklungsplanung laufe erst jetzt an. Die zuvor geschaltete soziale Dorfentwicklung, ein Programm, das vor der jetzigen Phase kommen musste, habe zum Ziel gehabt das Zusammenkommen der Bürgerinnen und Bürger zu forcieren und bedinge geringe finanzielle Mittel. Die Dorfentwicklungsplanung habe darüberhinausgehende investive Ansätze und sei jetzt in Entstehung, so wie die frühere Dorferneuerungsplanung in Steinlah. Diese abgestimmten Maßnahmen würden ab dem Jahre 2025 umgesetzt werden und dann seien auch Geld und Fördermittel dafür vorhanden.

9.4. Einwohnerfragestunde: Haus des Dorfes Haverlah - Nutzung und Interesse der Bürger

Herr Lorenz fragte erneut, ob man Erkenntnisse habe wie die Nutzung und das Interesse der Bürgerinnen und Bürger für das Haus des Dorfes sei.

BM Beims teilte hierzu mit, dass dies bereits im Februar Thema gewesen sei und der Antrag auf Bürgerbegehren im Rat mehrheitlich abgelehnt worden sei.

9.5. Einwohnerfragestunde: Haus des Dorfes Haverlah - Arbeitsübernahme

Herr Reupke wollte wissen, wer die Arbeit im Haus des Dorfes in Haverlah übernehmen werde, wie sie bspw. durch Herrn Mielke im Haus des Dorfes in Steinlah erfolge.

BGM Beims teilte hierzu mit, dass dies derzeit noch nicht bekannt sei. Bei Projektstart in 2020 wurde dieses Thema nicht behandelt, nun mehr habe man sich auf die Voraussetzung zum Baubeginn konzentrieren müssen. Jetzt habe man den Startschuss für den Bau gegeben und werde auch die nächsten Schritte entsprechend planen.

9.6. Einwohnerfragestunde: Haus des Dorfes Haverlah - Zustimmung

Herr Kamphenkel teilte mit, dass er sich darauf freue, dass das Haus des Dorfes nunmehr endlich umgesetzt werde und er sehr viele Bürgerinnen und Bürger kenne, die dahinter stünden. Er sei froh, dass endlich eine Entscheidung dazu getroffen wurde. Aus seiner Sicht könne nun auch ein Verein dazu gegründet werden.

9.7. Einwohnerfragestunde: Haus des Dorfes Haverlah - Beschaffung der Einrichtung

Frau Kukla freute sich ebenfalls über die Entscheidung und auch über die Variante A. Ihre Frage geht dahin, inwieweit Möglichkeiten bestehen, konkret bei der Beschaffung der Einrichtung und Einrichtungsgegenständen mitzuhelfen.

BGM Beims teilte hierzu mit, dass jede Hilfe stets willkommen sei.

9.8. Einwohnerfragestunde: Klostergarten

Herr Pieck fragte zum Bereich Klostergarten an, da die Thematik des Bebauungsplanes einige Grundstückseigentümer dort vor Schwierigkeiten stelle, da hier und da ein Rückbau erforderlich werde. Wie ist die Meinung des Bürgermeisters dazu?

BGM Beims teilte mit, dass dies bereits oft und häufig im VA diskutiert worden sei. Es bestehen Vorschriften die einzuhalten sind. Der Landkreis Wolfenbüttel war nicht bereit die Härtefallregelung zu berücksichtigen, insbesondere bei dem einen Grundstück, bei dem ein Käufer im guten

Glauben dies so gekauft habe. Er könne nicht nachträglich Unrecht für Recht erklären, während sich viele andere an die geltenden Vorschriften gehalten haben.

André Beims
Bürgermeister

Birgit Simons
Protokollführer/in